



# „DA VINZI“-JOURNAL

Nr. 51 - 06/16 + [www.krankenhaus-haseluenne.de](http://www.krankenhaus-haseluenne.de)

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

mit unserem Da Vinzi-Journal informieren wir Sie quartalsweise über alle wichtigen Neuigkeiten und Informationen über unser Krankenhaus. Auch in dieser Ausgabe (51. Auflage) möchten wir wieder über interessante Themen und besonders über personelle Veränderungen in unserem Haus berichten.

Ganz besonders freuen wir uns, dass wir Herrn Dr. Hecht, der bereits seit vielen Jahren erfolgreich in verschiedenen Funktionen für unser Krankenhaus tätig war und ist, für die cheftätliche Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie gewinnen konnten.

Herr Dr. Hecht wird mit der Wirkung zum 01. September 2016 die Nachfolge von Herrn Dr. Houchangnia antreten. Darüber hinaus berichten wir über das goldene Ordensjubiläum von Schwester M. Bergardis. Ferner können wir vom geistlichen Wandertag berichten, sowie einige hilfreiche Hinweise im Bereich der Seelsorge und über unser Qualitätsmanagement im Krankenhaus geben.

Schließlich lesen Sie auf der letzten Seite des Journals die aktuellen „News“ unserer Personalangelegenheiten.

Die Planung für den Umbau der ehemaligen Röntgenstation in Verbindung mit der Station 1 laufen derzeit auf Hochtouren. Wir gehen davon aus, dass die Baumaßnahme zur Einrichtung von 5 Wahlleistungszimmern mit 8 Betten voraussichtlich im Dezember 2016 abgeschlossen sein wird. Über Anregungen, Hinweise und Feedback zum Da Vinzi Journal bzw. einzelne Sachbeiträge würden wir uns sehr freuen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

W. Borker – Verwaltungsdirektor

### In der heutigen Ausgabe:

- Neuer Chefarzt im St.-Vinzenz-Hospital Haselünne
- Goldenes Professjubiläum
- Geistlicher Wandertag am 7. Juni 2016 um Berge
- Seelsorgekonferenz besucht Hase-Ems-Klinik
- Erweiterung der Station 1
- Sekretariat Psychiatrie und Psychosomatik in neuen Räumen
- Deutsche Krankenhausmeisterschaft in Melsungen
- Personalangelegenheiten

## Neuer Chefarzt im St.-Vinzenz-Hospital Haselünne

Das St.-Vinzenz-Hospital Haselünne freut sich, nach sehr guten und zukunftsorientierten Gesprächen mitteilen zu können, dass wir Herrn Dr. Gregory M. Hecht für die cheftätliche Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie gewinnen konnten. Er wird zum 1. September 2016 die Nachfolge von Herrn Dr. Houchangnia übernehmen. Herr Dr. Hecht ist bereits seit vielen Jahren erfolgreich in verschiedenen Funktionen für unser Krankenhaus tätig, derzeit in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA).



Dr. Gregory Martin Hecht ist 42 Jahre alt und wurde in Paris geboren. Er besitzt die deutsche sowie die US-amerikanische Staatsangehörigkeit und ist zweisprachig aufgewachsen. Herr Dr. Hecht ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Meppen. Sein Abitur absolvierte er am Windthorst-Gymnasium in Meppen. Anschließend legte er das Studium der Medizin in Heidelberg, Wien, Hamburg, Aberdeen und New York ab, parallel erlangte er dazu das Zertifikat des permanenten ECFMG (US-amerikanische medizinische Examen). Dr. Hecht hat einen Facharzttitel für Neurologie sowie für Psychiatrie und Psychotherapie. Außerdem führt er die offiziellen ärztlichen Zusatzbezeichnungen „Naturheilverfahren“ sowie „verkehrsmedizinische Begutachtung“.

Herr Dr. Hecht freut sich, die Klinik mit dem hoch engagierten Team von Pflegekräften, Psychologen, Therapeuten und Ärzten weiter entwickeln zu können. Er wird in seiner neuen Funktion auf bewährte Strukturen zurückgreifen und gleichzeitig neue Konzepte und Ideen mit maximaler Unterstützung der Geschäftsführung umsetzen.

Wir danken Herrn Dr. Hecht sehr für das Vertrauen, das er drückt hat und wünschen ihm für den Start alles erdenklich Gute und Gottes Segen.



## Goldenes Professjubiläum

Am 13. April 2016 feierte Schwester M. Berggardis ihr Goldenes Professjubiläum. Der feierliche Dankgottesdienst fand um 10:00 Uhr in der St. Vincentius Kirche unter der Leitung von Pfarrer Johannes Bartke statt, zudem alle Gemeindeglieder ganz herzlich eingeladen waren. Im Eröffnungslied; „Das ist der Tag den Gott gemacht“ brachte Schwester Berggardis noch einmal ganz bewusst ihren Glauben und ihre Berufung als Ordensschwester zum Ausdruck, ihr Goldenes Jubiläum im Kreise ihrer Mitschwestern, Angehörigen und Mitarbeitern des St.-Vinzenz-Hospitals feiern zu dürfen. Anschließend hatten alle die Möglichkeit, Schwester M. Berggardis beim Empfang im Haus der Begegnung im Pfarrheim persönlich zu gratulieren. Schwester M. Berggardis, geb. Erna Hegger, ist am 09.03.1937 in Elbergen bei Löningen geboren. Sie trat am 02. Oktober 1963 in den Orden der Schwestern des Hl. Franziskus in Münster St. Mauritius ein und legte am 03. Mai 1966 ihr erstes Gelübde ab. Nach der Ausbildung zur Krankenschwester arbeitete sie zunächst im ordenseigenen Hospital, wo sie eine weitere Ausbildung zur Diätassistentin machte. Nach bestandenen Examen war sie in den Krankenhäusern in Kamp-Lindfort, Cloppenburg sowie St. Arnold in Rheine tätig und wechselte 1972 in das bischöfliche Priesterseminar im Überwasserkirchplatz in Münster. Von 1984 bis 1999 hatte Schwester

M. Berggardis im St.-Vinzenz-Hospital in Haselünne die Leitung der Zentralküche. Als Konventoberin sorgt sie sich bis heute um das Wohlergehen ihrer Mitschwestern und betreut seelsorglich Schwerkranke und Sterbende. Daneben versorgt sie mit sehr viel Liebe und Hingabe die Krankenhauskapelle und verrichtet neben dem Küsterdienst auch den Organistendienst. Besonders der Jubilarin sowie allen Ordensschwestern im Hospital gebührt unser aller Dank für ihren selbstlosen Einsatz, verbunden mit den besten Wünschen für eine gute Zukunft in Gesundheit und Zufriedenheit sowie Gottes Segen auf allen ihren Wegen. Schwester M. Berggardis möchte sich ebenfalls hier bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich bedanken, die diesen Tag zu einem besonderen Ereignis gemacht haben. Viele gute Worte, Wünsche wie auch Geschenke wurden überreicht. „Ein schönes Fest ist nun vorüber und bleibt mir sehr Erinnerungswert. Es war ja einer dieser Tage von denen man noch lange zehrt,“ so Schwester M. Berggardis.



## Geistlicher Wandertag am 7. Juni 2016 um Berge

Jüngst fand erstmalig ein geistlicher Wandertag seitens der Seelsorge um die Ortschaft Berge statt. Mit 26 Teilnehmenden war die Beteiligung hervorragend!

Das Motto dieses Tages lautete: 'Brich auf und wandere!' Dieser Impuls stammt aus einem Gedicht von Karl Rahner SJ. Weiter heißt es dann in diesem Gedicht:

'Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg. Und vieles geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren. Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir. Er wird sie annehmen und wir werden finden'.

Als geistlicher Begleiter konnte Pater August Hülsmann SCJ aus dem Herz-Jesu-Kloster Handrup für diesen Tag gewonnen werden.

Bei bestem Wetter (Sonnenschein und blauer Himmel) ging es morgens um 8.45 Uhr mit dem Auto Richtung Berge. Dort angekommen, stimmte uns Pater Hülsmann mit einem geistlichen Impuls in der Kirche ein. Zudem erzählte uns Herr Otten, der uns an diesem Tag begleitete, aus der Geschichte dieser Kirche und verwies auf markante Punkte (z.B. den Taufbrunnen). Danach fing unsere 15 km lange Wanderschaft durch die herrliche und einsame Natur rund um Berge statt. Spannend und für manche sehr herausfordernd war es, diesen Weg schweigend zu gehen. Sinn und Zweck des Schweigens ist es, mit allen Sinnen die Natur anders und den Weg sowie eigene Gedanken und Gefühle wahrzunehmen. Gegen 13.00 Uhr erreichten wir unser Ziel, den Ottenkotten, das Zuhause unseres Wegbegleiters. Dort nahmen wir auf einer 200 Jahre alten Diele unser Mittag-

essen ein, welches Frau Otten als Ökotrophologin, bewusst und mit großem Engagement, super zubereitet hatte.

Anschließend trugen wir in einem 'Rundgespräch' unsere Erfahrungen des schweigenden Wanderns zusammen. Zum Abschluss feierten wir miteinander einen Gottesdienst mit vielen mehrstimmigen Gesängen.

Nach einem kurzen Rückweg, erreichten wir unsere Autos. Sehr zufrieden, möglicherweise auch etwas erschöpft, ging es zurück in die Heimat!

Besonders danken möchte ich Pater August Hülsmann, der den Tag geistlich begleitete. Darüber hinaus gilt dem Ehepaar Otten Dank zu sagen für die Wegbegleitung sowie für das Mittagessen!

Last but not least geht ein Dank an die Betriebsleitung, die es strukturell ermöglichte, dass dieser Tag stattfinden konnte!





## Seelsorgekonferenz besucht Hase-Ems-Klinik

Am 30. Mai besuchte die Seelsorgekonferenz zusammen mit dem Krankenhausbesuchsdienst der Kirchengemeinde St. Vincentius sowie den Wortgottesdienstleitern des Krankenhauses die Hase-Ems-Klinik, die seit nunmehr einem Jahr hier in Haselünne ihr Zuhause hat. Vormalig war Sitz dieser Reha-Einrichtung in Holte-Lastrup. Frau Westermann, die Leiterin der Einrichtung, berichtete uns im 1. Teil des Nachmittages in sehr informativer Weise Wesentliches zu dieser Reha-Einrichtung. 69 Männer und Frauen werden stationär bzw. teilstationär behandelt. Menschen, die hier herkommen, haben mit folgenden Themen zu tun: Alkoholsucht; Drogen; Spielsucht, etc. Die Therapie darf maximal 22 Wochen dauern. Aspekte der Therapie sind: Gruppen- und Einzelgespräche; Arbeitstherapie. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, ein Praktikum in einer Firma zu machen. Die regelmäßige Gabe von Medikamenten gehört zum Alltag. Den Klienten steht auch

ein abwechslungsreicher Freizeitbereich zur Verfügung. Im 2. Teil des Nachmittags machten wir einen Rundgang durch das helle Gebäude, welches konzeptionell überzeugend angelegt wurde. Fast alle Zimmer sind als Einzelzimmer konzipiert. Insgesamt war es ein sehr gelungener Nachmittag und alle, die teilgenommen haben, werden zukünftig mit anderen Augen an dieser Klinik vorbeifahren.



## Erweiterung der Station 1

Die Einrichtung einer psychosomatischen Abteilung mit 20 Planbetten führte zu einer Erhöhung der Bettenzahl auf insgesamt 110 Planbetten in den Abteilungen Psychiatrie und Psychosomatik, mit der Folge, dass jetzt insgesamt zu wenig Betten zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund wird die Station 1 erweitert und auf dem ehemaligen Röntgenflur werden 5 zusätzliche Zimmer mit 8 Betten eingerichtet. Die Einrichtung der Zimmer soll sich dabei deutlich vom Standard abheben, um die erhöhte Nachfrage nach Einzelzimmern sowie Wahlleistungszimmern anbieten zu können. Die Zimmer sollen später auch interdisziplinär für Wahlleistungspatienten belegt werden können. Ebenfalls soll von den Zimmern eine Terrassentür die Benutzung des südlich gelegenen Balkons

ermöglichen, der gerade in den Sommermonaten genutzt werden kann und einen schönen Blick auf die Gartenanlagen vor dem Hospital und die Hase erlaubt. Ebenfalls entstehen ein neuer Schwesterndienstplatz, ein Ergotherapie-raum, ein Pflegearbeitsraum, ein Arztzimmer sowie ein Bereitschaftszimmer für den diensthabenden Arzt. Die Umbaumaßnahme bewegt sich dabei über mehr als 500 m<sup>2</sup> Fläche und wird voraussichtlich im Dezember 2016 abgeschlossen sein.



## Sekretariat Psychiatrie und Psychosomatik in neuen Räumen

Am 01.06.2016 war es endlich soweit! Mit Hilfe des gesamten Teams stand der Umzug in die neu gestalteten Räumlichkeiten im 2. Obergeschoss an. Im vorderen Bereich des Sekretariates ist die Anmeldung der Psychiatrie und Psychosomatik untergebracht, von der aus patientenorientiert sowie stations- bzw. fachübergreifend zusammen gearbeitet werden kann. Im hinteren Bereich angegliedert befindet sich das Back-Office, sodass auch ein abgegrenztes Arbeiten im Hintergrund möglich ist. Durch die neuen Räumlichkeiten stehen uns nun vier Arbeitsplätze zur Verfügung, die ein angenehmes Arbeiten mit viel Platz zum Entfalten ermöglichen. Ebenfalls wurde ein Besprechungsraum geschaffen, der sowohl vom Sekretariat als auch vom Flurbereich erreichbar ist. Hier können im

ruhigen Rahmen Gespräche mit Angehörigen, aber auch Besprechungen des Teams geführt werden. Wir freuen uns über die freundlichen und hellen Räume. Gerne könnt ihr euch persönlich überzeugen und uns besuchen kommen.



## Deutsche Krankenhausmeisterschaft in Melsungen

Wie bereits in den Vorjahren nahmen wir auch dieses Jahr an den deutschen Krankenhausmeisterschaften in Melsungen teil. Alljährlich beteiligen sich zwischen 150 und 200 Klinikteams, um ihren Mannschaftsgeist und ihr fußballerisches Können unter Beweis zu stellen. Insgesamt wurde unser Krankenhaus durch acht Mitarbeiter vertreten, die mit großem Siegeswillen und starkem Einsatz fünf Spiele gegen andere Klinikteams bestritten. Auch das wechselhafte Wetter konnte der guten Stimmung im Team nicht schaden. Leider gelang es unserer Mannschaft dieses Jahr nicht im oberen Tabellenbereich mitzuspielen und sich für die nächs-

te Runde zu qualifizieren. Dennoch bereitete das Turnier allen Beteiligten viel Spaß und wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder antreten zu können.

